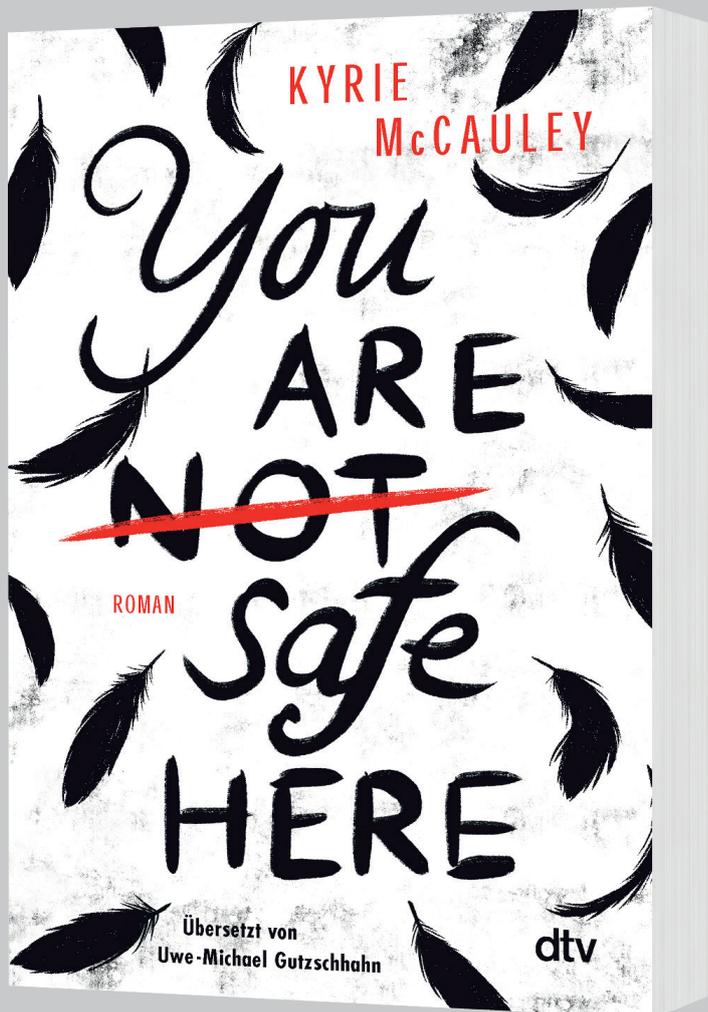


# dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Kyrie McCauley  
**You are not safe here**

## Thematik

- Häusliche Gewalt
- Frauenbilder
- Eltern-Kind-Beziehungen
- Erste Liebe
- Symbolik und Sprachbilder

## Methodische Schwerpunkte

- Grafische Darstellung zentraler Aussagen
- Methoden des kooperativen Lernens
- Formen des kreativen Schreibens

Herausgegeben von: Marlies Koenen  
Erarbeitet von: Margret Datz

für Klasse

**10-11**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Lehrerteil</b> .....	<b>3</b>
L.1 Handlung .....	3
L.2 Problematik .....	4
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen .....	7
L.4 Fächerübergreifende Aspekte .....	8
Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau .....	9
<b>Schülerteil</b> .....	<b>12</b>
AB 1 Mein erster Eindruck .....	12
AB 2 Charakterisierung der wichtigsten Personen .....	13
AB 3 Eine Aufstellung .....	14
AB 4 Der Tyrann .....	15
AB 5 Leben auf dem Pulverfass .....	16
AB 6 „Das Ding in meiner Brust“ .....	17
AB 7 Ursachen von Gewalt .....	18
AB 8 Entschuldigbar oder nicht? .....	19
AB 9 Ich bin nicht wie er .....	20
AB 10 Reaktionen der Umgebung .....	21
AB 11 Gewalt überleben? .....	22
AB 12 Frauenbilder .....	23
AB 13 Emanzipation vs. Liebe? .....	24
AB 14 Erwachsenen-Kind-Beziehung und innere Stärke .....	25
AB 15 Leightons innerer Konflikt .....	26
AB 16 Und noch ein Konflikt .....	27
AB 17 Leightons erste Liebe .....	28
AB 18 Symbolik und Magie .....	29
AB 19 Von der Wirkung der Worte .....	30
AB 20 Eine Rezension .....	31
<b>Materialien und Medien</b> .....	<b>32</b>
Kapitelübersicht .....	32
Internet-Seiten .....	38
<b>Impressum</b> .....	<b>39</b>

# Lehrerteil

## L.1 Handlung

Die 17-jährige Leighton lebt mit ihren beiden jüngeren Schwestern und ihren Eltern in Auburn, einer beschaulichen amerikanischen Kleinstadt. Das Familienleben ähnelt allerdings seit Jahren dem Leben auf einem Pulverfass. Wenn der Vater zu Hause ist, bewegen sich alle möglichst geräuschlos und unauffällig, um ihn nicht zu provozieren, denn kleinste Ereignisse können ihn völlig unerwartet aus der Fassung bringen. Dann brüllt er, wirft Vasen, Teller oder Schlüssel durch den Raum und niemand weiß, was dieses Verhalten ausgelöst hat. Die Schuld gibt er aber immer seiner Frau und den Kindern. Es ist ein Leben in ständiger Angst.

Wenn es unten laut wird und die Musikanlage auf Anschlag gedreht ist, verschanzt sich Leighton mit ihren Schwestern in ihrem Zimmer oder im alten Kleiderschrank, manchmal sogar mit einer Kerosinlampe, weil sie neben Licht auch Wärme spendet. Um die jüngeren Geschwister abzulenken, spielen sie Spiele und warten, bis sich die Lage beruhigt.

Niemand aus der Wohnumgebung scheint hinter die Fassade zu blicken und wenn, dann wendet man sich ab und sucht Entschuldigungen. Wie die Nachbarin, die meint, es sei Aufgabe der Frau, dem Mann den Weg zu ebnen. Oder gar der Sheriff, der sich scheut, gegen seinen ehemaligen Kameraden vorzugehen. Die Mutter verzeiht ihrem Mann immer wieder und weigert sich, ihn zu verlassen.

Leightons sehnlichster Wunsch ist es, nach der Schule die NY University zu besuchen, um endlich raus aus Auburn zu kommen. Dafür arbeitet sie hart, denn sie braucht gute Noten und ein Stipendium, um angenommen zu werden. Allerdings steckt sie deshalb in einem unlösbaren Konflikt, denn sie weiß, dass sie dann die beiden Schwestern alleinlassen müsste.

Am ersten Schultag nach den Sommerferien schließt Leighton nähere Bekanntschaft mit Liam, dem angehenden Footballstar, Sohn eines weißen Anwalts und einer schwarzen Schuldirektorin, der in allen Fächern nur die besten Noten hat. Nach anfänglichem Zögern öffnet sie sich ihm und sie werden ‚ein Paar‘. Bei ihm und seiner Familie findet Leighton das, was ihr im eigenen Zuhause fehlt: Wärme und Geborgenheit.

Um an Geld für ihr Studium zu kommen, nimmt sie nach langem Zögern an einem Aufsatzwettbewerb der Stadt zum Thema „In Auburn geboren – Stolz auf Auburn“ teil. Dem Gewinner winken 5000 Dollar und die Veröffentlichung in der lokalen Zeitung. In aller Offenheit beschreibt Leighton darin ihr Leben in dieser Stadt und in ihrer Familie. Sie gewinnt den Wettbewerb und obwohl der Aufsatz auf ihren Wunsch anonym veröffentlicht wird, erfährt der Vater davon, was einen Tobsuchtsanfall bei ihm auslöst. Er beschuldigt sie, dadurch die Familie und seine berufliche Existenz zu zerstören, weil er jetzt keine Aufträge mehr bekomme. In seiner Wut würgt er die Mutter, Leighton geht dazwischen und wird ebenso von ihm attackiert. Es gelingt ihr, den Notruf zu betätigen, die Polizei kommt und der Vater wird abgeführt. Officer DiMarco, früherer Freund des Vaters, erwirkt über einen Richter ein vorläufiges Kontaktverbot und die Mutter stimmt dem endlich zu.

**Leben auf dem Pulverfass**

**Kein Blick hinter die Fassade einer ‚heilen‘ Familie**

**Unlösbarer Konflikt**

**Liam, ein Licht am Horizont**

**Aufsatzwettbewerb als Ausweg?**

**Beste Freundin Sofia**

**Kontaktverbot nach Tobsuchtsanfall**

Zum ersten Mal erlaubt sich Leighton, an eine Zukunft zu denken, in der sie zu Liam nach Hause kommt und glücklich ist.

Die Situation eskaliert allerdings erneut, als der Vater trotz des Kontaktverbots plötzlich im Haus steht, sie und die Mutter angreift und auch von der Pistole Gebrauch macht. Durch die Kerosinlampe, die die dreizehnjährige Schwester angezündet hat, gerät das Haus in Brand und sie fliehen vor dem Vater und dem Feuer übers Dach.

Feuerwehr und Polizei kommen und der Vater wird endgültig verhaftet. Das Haus allerdings ist nicht mehr zu retten, es bricht zusammen und da erst fühlt sich Leighton in Sicherheit und zu Hause.

Ungeahnte Hilfe erhalten die Mädchen im Romanverlauf von den Krähen, die sich in der Stadt niedergelassen haben und die Bewohner ängstigen. Eine Krähe wird sogar zu einem besonderen Helfer: Joe. Die neunjährige Juniper schreibt sogar Briefe an die graue Krähe und erhält im Gegenzug immer wieder kleine Geschenke, wie Murmeln, Federn, Schrauben von ihr. Zum Schluss beschafft Joe sogar das Handy, mit dem Leighton die Polizei rufen kann.

Das Familienleben spielt sich in einem Haus ab, das sich nach den Ausbrüchen des Vaters immer wieder selbst repariert. Der Großvater väterlicherseits hat es gebaut und nach Ansicht der Protagonistin seine eigene Wut im Fundament zurückgelassen.

## L.2 Problematik

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind in der Auseinandersetzung mit dem Roman zu bearbeiten:

### Häusliche Gewalt

#### 1. Formen von Gewalt

Der Familienvater in diesem Roman geht nicht ständig mit der Peitsche durch die Gegend und übt körperliche Gewalt aus. Sein Vorgehen ist subtiler und hinterlässt nicht immer sichtbare Spuren. Manchmal ist sogar wochenlang Ruhe und es herrscht vordergründig ein ganz normaler Familienalltag. Die Pistole liegt zwar griffbereit in der Küche, aber zunächst hat er noch nie Gebrauch davon gemacht.

Häusliche Gewalt kann verschiedene Formen haben, was selbst Betroffenen oft nicht klar ist. Wo beginnt Gewalt? Mit dem ersten Schlag oder schon mit verächtlichen Bemerkungen?

#### 2. Auswirkung von Gewalt - Angst als ständiger Begleiter (Leben auf dem Pulverfass)

Angst ist Leightons ständiger Begleiter, das „Ding“ in ihrer Brust (S. 230), das immer da ist, auch wenn vordergründig alles in Ordnung zu sein scheint. In jeder Sekunde lauert die Möglichkeit, dass irgend etwas das Missfallen des Vaters erregt und er Schuldige dafür sucht. Manchmal sehnt sie sogar herbei, dass es endlich losgeht, „... denn wenn es losgeht, kann es auch wieder aufhören.“ (S. 47/48)

**Hoffnung auf Glück**

**Eskalationen der Gewalt**

**Sicherheit durch  
Zusammenbruch**

**Krähen – Bedrohung  
oder Helfer in der Not**

**Fundament der Wut**

**Häusliche Gewalt  
Formen von Gewalt**

**Auswirkung von Gewalt**

### 3. Ursachen der Gewalt

Warum verhält sich der Vater so? Wurde er gewalttätig geboren oder gibt es Umstände in seinem Leben, die seinen Charakter prägten? Es stellt sich heraus, dass er im Grunde das Spiegelbild seines eigenen Vaters ist, der ihn körperlich misshandelt und seine Wut im Haus zurückgelassen hat. Damit wäre sein Verhalten zwar erklärt, wie Leighton feststellt, aber ist es auch zu entschuldigen?

### 4. Reaktionen auf Gewalt

Obwohl das Verhalten des Familienvaters noch keine sichtbaren Zeichen hinterlässt, wird es doch für die Umgebung deutlich. Eisige Blicke, ein fester Griff, der die Richtung weist: das lässt ahnen, dass es in dieser Familie massive Probleme gibt. Leightons Hilferufe vor dem Haus der Nachbarin, Anrufe bei der Polizei, die im Sande verlaufen – eigentlich weiß jeder Bescheid, aber es wird der Mantel des Schweigens darübergelegt. Schließlich war er einmal ein hoffnungsvoller Footballstar und der Sheriff sein Jugendfreund. Situationen werden heruntergespielt und Leighton befürchtet, dass man von ihr erwartet, zu akzeptieren, dass „Angst der Preis ist, den Frauen dafür bezahlen müssen, überhaupt auf der Welt sein zu dürfen.“ (S. 266)

### 5. Gewalt überleben

Leighton überlebt die Schwäche der Mutter, das Wegschauen der Leute, die schreckliche Angst und die tätliche Gewalt des Vaters, was die Frage aufwirft, ob man **nach** solchen Erfahrungen sich als junger Mensch je wieder unbeschwert und sicher fühlen kann?

## Frauenbilder

Die Nachbarin ist der Meinung, dass es Aufgabe der Frau ist, den Mann zu unterstützen und ihm zu vergeben, damit er Stress aushält, während Leighton und ihre Schwester diese Meinung nicht teilen: „Das ist alles dämlicher Bullshit.“ (S. 37)

Die Mutter bringt es nicht fertig, den Mann zu verlassen, der sie und die Kinder ständig in Angst und Schrecken versetzt, und findet immer wieder Entschuldigungen für ihn. „Es ist, als ob sie gar nicht sieht, dass er ein Monster ist, weil sie ihn liebt.“ (S. 209) Sie scheint in einer fast toxischen Beziehung gefangen und sich an ein Versprechen gebunden zu fühlen, das eigentlich durch sein Verhalten jede Grundlage verloren hat.

## Eltern-Kind-Beziehungen

### 1. Emotionale Reife

Mit ihren 17 Jahren verfügt Leighton über Einsichten, die eigentlich den Erwachsenen zukommen. Sie analysiert deren Verhalten und ist in der Lage, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Sie erkennt, dass die Gründe für die Gewaltbereitschaft des Vaters in seiner Kindheit liegen, stellt aber auch fest, dass dies nicht als Entschuldigung dienen kann.

Ihr ist klar, dass der einzige Weg aus der Misere die dauerhafte räumliche Trennung wäre, weiß aber auch, dass die Mutter diesen Schritt nicht tun wird. „Damals habe ich Mom angebettelt, ihn zu verlassen. [...] Als sie es ablehnte, haben wir einen Monat lang nicht miteinander gesprochen.“ (S. 63)

Ursachen der Gewalt

Reaktionen auf Gewalt

Gewalt überleben?

Frauenbilder

Eltern-Kind-Beziehungen  
Emotionale Reife

Es ist im Roman die Siebzehnjährige, die die Befindlichkeiten der Erwachsenen analysiert, Gründe für deren Verhalten findet, aber diese ganz klar nicht als entschuldigbar definiert. Sie ahnt, wie alles enden könnte, und kann den Druck kaum aushalten, will eigentlich nur weg aus der Stadt, weiß aber, dass sie bleiben muss.

## 2. Innere Tragödie

Leighton übernimmt eine Verantwortung für die beiden jüngeren Schwestern, was in ihr eine innere Tragödie, einen tragischen Konflikt auslöst. Es ist eine Verantwortung, die eigentlich zu groß für sie ist und im Grunde der Mutter zukommt. Sie ist an einen Ort gebunden, von dem sie mit aller Kraft wegstrebt. Um Auburn hinter sich lassen zu können und selbst mental zu gesunden, braucht sie unbedingt ein Stipendium, für das sie mit aller Kraft arbeitet. Gleichzeitig weiß sie aber, dass sie dann ihre Schwestern alleinlassen müsste, was wiederum ihr Gewissen schwer belastet.

Leighton befindet sich in einem ‚Kreislauf‘, den sie nicht durchbrechen kann, denn wie immer sie sich entscheidet, eine Seite bleibt auf der Strecke (sie oder die Schwestern).

## Erste Liebe

Mit Liam erlebt die Protagonistin ihre erste Liebe, gegen die sie sich anfangs vehement wehrt. Doch was eigentlich bestimmt sein sollte von Lebensfreude und Unbekümmertheit, hat für sie eine ganz andere Wertigkeit. Liam (und seine Familie) bedeuten ihr das, was ihr zu Hause fehlt: Geborgenheit, Sicherheit, Liebe. Er ist der Gegenentwurf zum Vater: Er hört zu, geht auf ihre Wünsche und Bedürfnisse ein, ist zärtlich, so lange sie es zulässt, er erkennt ihre Grenzen an und stellt keine Forderungen.

## Symbolik

### 1. Die Krähen

Symbolische Bedeutung für die Zunahme der Gewalt im Laufe des Romans haben die Krähen, die sich rasant vermehren. Aber im Gegensatz zu den Bewohnern der Stadt, sind sie für Leighton und ihre Geschwister keine Bedrohung, sondern tröstende Helfer, die kommen, um die Opfer zu schützen (S. 390). Da ist vor allem die graue Krähe Joe, der die jüngste Schwester Briefe schreibt und von der sie Geschenke zurückerhält. Als die Gewalt eskaliert, kommt die Rettung durch ein Handy, das Joe dem Vater entwendet und den Schwestern auf die Fensterbank legt.

### 2. Das Haus

Symbolische Bedeutung kommt auch dem Haus zu, das einst der Großvater baute und in dem er seine Wut zurückgelassen hat. Er hat sie „direkt in das Fundament und die Wände mit eingebaut, über das Einschlagen der Nägel“ (S. 332). Das Haus vermag sich nach den Ausbrüchen des Vaters immer wieder selbst zu reparieren, aber es ist kein Zuhause, kein sicherer Ort (s. Titel des Romans). Die Autorin stellt es als eine Art Paralleluniversum dar, das von der Außenwelt abgeschirmt ist. (S. 390) Erst als es nach dem Brand zusammenbricht, ist der Albtraum zu Ende. „Wir sind zu Hause.“ (S. 382)

Innere Tragödie

Erste Liebe

Symbolik:  
Die Krähen

Das Haus

### 3. Sprachbilder

Kyrie McCauley gelingt es, mit teilweise lyrischen Sprachbildern Situationen/Empfindungen zu beschreiben, sodass sie vorstellbar werden. Die Beschreibung des Gartenfeuers während einer Party endet mit dem Vergleich: „... und plötzlich habe ich das Gefühl, ich bin es, die lodert. Ich bin es, die splittert und von innen heraus brennt.“ (S. 142)

„Unsere Familie ist ein Sonnensystem mit Planeten, die mit jedem Vorfall ein Stück weiter aus ihrer Umlaufbahn geschleudert werden.“ (S. 290) Oder: „Mein Vater ist in einem Haus aufgewachsen, das Wut wie einen Stein in der Faust hielt.“ (S. 194)

Gleichzeitig gelingt es der Autorin aber auch, schöne Gefühle zu umschreiben: „Liams Stimme klingt überrascht und ich lächle mich in unseren nächsten Kuss.“ (S. 146)

## L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Hauptthema des Buches ist die häusliche Gewalt, die im alltäglichen Leben in verschiedenen Facetten vorkommt. Nicht immer müssen die Auswirkungen sichtbar sein (physische Gewalt). Viel perfider ist oft die psychische Gewalt, die nicht einmal immer von den Betroffenen selbst klar als solche erkannt wird. Hierzu die Autorin, die offensichtlich auch Entsprechendes erlebt hat: „Ich habe das Buch geschrieben, das ich gern mit fünfzehn Jahren gelesen hätte – als ich nicht wusste, dass es häusliche Gewalt war.“ (S. 389)

Ständige Erniedrigungen, Beschimpfungen und unangemessene Reaktionen auf „Fehlverhalten“ (nicht zu verwechseln mit berechtigten Erziehungsmaßnahmen) können Anzeichen von psychischer Gewalt sein.

Die Täter, in einigen Fällen auch Täterinnen, sind in sämtlichen sozialen Schichten zu finden. Die Wahrscheinlichkeit, dass Schülerinnen und Schüler mit Gewalt konfrontiert werden, ist also hoch.

Sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, ist nicht nur Selbstschutz (gar nicht erst Opfer werden oder sich aus der Opferrolle befreien), sondern ermöglicht u.U. auch, Gewalt im eigenen Umfeld zu erkennen und nicht aus Bequemlichkeit wegzusehen, wie die Nachbarin und die Bewohner der Stadt Auburn.

In den Kopiervorlagen geht es bewusst nur am Rande darum, wie und wo Betroffene sich Hilfe holen können, denn das Buch selbst bietet im Anhang eine ausführliche Liste von entsprechenden Anlaufstellen. Das Hauptaugenmerk liegt im Erkennen von Gewalt, ihren möglichen Ursachen und Auswirkungen.

Vor Beginn der Arbeit sollten den Schülerinnen und Schülern einige Lesestrategien an die Hand gegeben werden, die die anschließende Bearbeitung erleichtern:

1. Die handelnden Personen notieren und jeweils um erwähnte Eigenschaften, Beschreibungen, wichtige Aussagen, die sie machen, Dinge, die sie tun, ergänzen, verbunden mit den Seitenzahlen der Fundstellen.

**Sprachbilder**

**Bezugspunkt: Familie, Haus**

**Bezugspunkt: Gefühle**

**Facetten häuslicher Gewalt**

**Sensibilisierung für den Themen-Schwerpunkt**

**Gelistete Anlaufstellen im Buch**

**Lesestrategien**

2. Sind die Handlungen nachvollziehbar oder erscheinen sie fragwürdig? Spontane Alternativen notieren.
3. Wichtige Textstellen kennzeichnen, eventuelle Fragen entwickeln, auf Unklarheiten und Diskussionsbedarf hinweisen.
4. Gibt es etwas, was besonders gelungen oder unklar erscheint, was fasziniert oder abstößt? Das kann die Handlung einer Protagonistin/ eines Protagonisten sein oder ihre/ seine Sprache, ein Ort oder eine geäußerte Meinung – jeweils mit den Seitenzahlen der Fundstellen festhalten.

Als Einstieg in das Projekt bietet sich eine Analyse des Titelbildes und des Titels an. Außer dem Klappentext sollte noch keine Kenntnis des Inhalts bestehen. Welche Funktion kommt wohl dem durchgestrichenen Wort zu? Welche Bedeutung könnten die herabfallenden, schwarzen Federn haben? Hat hier jemand ‚Federn gelassen‘? Was erwartet die Leser\*innen?

Hält man die geäußerten Vermutungen fest (Tafel, Plakat), können sie am Ende des Projekts in einer abschließenden Plenumsrunde beurteilt – entweder verworfen oder bestätigt – werden (s. auch AB 18).

Es wird versucht, durch Methoden kooperativen Lernens das Potenzial der Lerngruppe zu nutzen und möglichst viele verschiedene Aspekte einzubinden. Genaue Anweisungen zu einzelnen Methoden gibt es auf den entsprechenden Arbeitsblättern.

Zum Gruppenpuzzle (Expertenmethode – AB 18) ist noch anzumerken, dass die Größe der vier Stammgruppen mindestens aus vier Mitgliedern bestehen muss, um die vier Fragen abzudecken. Geht die Anzahl nicht auf, schließen sich die übrigen Schülerinnen und Schüler einer beliebigen Gruppe an. Die Arbeitszeit in den einzelnen Phasen sollte 15 bis 20 Minuten betragen.

Das dargebotene Modell ist ein Angebot, das ganz oder auch nur in Teilen angenommen werden kann. Durch den fächerübergreifenden Ansatz lassen sich verschiedene Aspekte auch in den Fachunterricht auslagern.

Die unterschiedlichen Sozialformen sind auf den Arbeitsblättern durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

## L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Ausgehend vom Inhalt des Buches bieten sich verschiedene fächerübergreifende Aspekte an, die auch von den entsprechenden Fachkollegen während der Projektarbeit übernommen werden können. Hier lassen sich entweder Aspekte vertiefen oder Teile des Projekts durchführen:

**Buchcover als Einstieg**

**Kooperatives Lernen**

**Angebot**

**Sozialformen**

## Deutschunterricht

- Eine Charakterisierung erstellen (AB 2)
- Einen inneren Monolog verfassen (AB 5)
- Wirkung von Sprache analysieren (AB 18/19)
- Gedichte (Elfchen) schreiben (AB 17)
- Rezensionen verfassen (AB 20)

## Psychologie

- Das Thema ‚Umgang mit Angst‘ weiterverfolgen (AB 6)
- Das Thema ‚Ursachen von Gewalt‘ vertiefen (AB 7)
- Sich intensiver mit den Leistungen des Gehirns befassen (AB 11)
- Gedanken zum Bereich ‚Innere Stärke/Resilienz‘ vertiefen (AB 14)

## Pädagogik

- Kind-Erwachsenen-Beziehungen untersuchen (AB 14)

Deutschunterricht
Psychologie
Pädagogik

## Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen</li> <li>- Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden</li> </ul>	<i>Was waren deine ersten Gedanken und Gefühle, nachdem du mit der Lektüre fertig warst?</i>  <i>Diskutiere die Aussagen auf dem Arbeitsblatt.</i>	①	EA	AB 1
				PA	
Produktionsorientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche Inhalte eines Textes erfassen und eine Charakterisierung vornehmen</li> </ul>	<i>Schreibe eine Charakterisierung der gewählten Person.</i>	③	GA, EA	AB 2
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen und visualisieren</li> <li>- Texten gezielt Informationen entnehmen</li> </ul>	<i>Standbild</i>	③	GA	AB 3
		<i>Grafische Darstellung</i>	①	PA	AB 4
		<i>Suche gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner weitere Stellen im Roman, an denen sich die Gewaltbereitschaft des Vaters zeigt.</i>	①		
Produktionsorientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen inneren Monolog verfassen</li> <li>- Sich in die Lage einer Person aus dem Roman versetzen</li> </ul>	<i>Versetze dich in Leightons Lage und verfasse einen inneren Monolog ...</i>	③	EA	AB 5
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen und eigene Reaktionen visualisieren</li> <li>- Verhalten einer Figur beurteilen</li> </ul>	<i>Mache dein Gefühl durch eine Farbe sichtbar.</i>	②	GA	AB 6
		<i>Wie beurteilst du sie?</i>		EA	

Umgang mit Texten und Medien	- Gezielt Texten Informationen entnehmen	<i>Suche und zitiere Textstellen ...</i>	②	<b>EA</b>	AB 7
	- Reaktionen eines Handelnden verstehen			<b>PA</b>	
	- Informationen über verschiedene Medien einholen	<i>Informiere dich über die Ursachen von Gewalt (Bücher, Internet)</i>	②		
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte des Textes erfassen	<i>Findet ihr über die Ursachenklärung von Gewalt Entschuldigungen für das Verhalten des Vaters oder nicht?</i>	③	<b>EA</b>	AB 8
	- Reaktion eines Handelnden verstehen			<b>GA</b>	
	- Eigene Deutungen entwickeln				
Produktionsorientiertes Schreiben	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	<i>Verfasse einen Brief, in dem L. der Freundin ... berichtet. Beziehe ihre Befürchtungen und Ängste mit ein.</i>	②	<b>EA</b>	AB 9
	- Reaktion eines Handelnden verstehen und am Text belegen			<b>PA</b>	
		<i>Sucht anschließend gemeinsam auf Seite 286 Leightons Begründung.</i>			
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	<i>So wie die Nachbarin reagieren viele Bewohner der kleinen Stadt. Führe weitere Beispiele auf.</i>	①	<b>EA</b>	AB 10
	- Das Verhalten von Figuren erklären und Aussagen am Text belegen				
	- Eigene Deutungen entwickeln			<b>GA</b>	
		<i>... diskutiert die möglichen Gründe für dieses Verhalten</i>	③		
	- Informationen einholen	<i>Informiere dich über die Leistungen unseres Gehirns ...</i>	③	<b>EA</b>	AB 11
	- Eigene Deutungen entwickeln	<i>Diskutiert, ob man solche Belastungen wirklich unbeschadet überstehen kann ...</i>	②	<b>PL</b>	
	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	<i>Ordne die handelnden Personen dem Frauenbild zu, das darin offensichtlich deutlich wird.</i>	②	<b>EA</b>	AB 12
	- Reaktionen von handelnden Personen beschreiben und infrage stellen	<i>... formuliert Fragen, die ihr als Außenstehende an die handelnden Personen habt.</i>	③	<b>PA</b>	
Umgang mit Texten und Medien	- Texten gezielt Informationen entnehmen	<i>Suche Textstellen, die das jetzige Verhalten der Mutter dokumentieren.</i>	②	<b>EA</b>	AB 13
	- Reaktion eines Handelnden beschreiben und am Text belegen			<b>PA</b>	
	- Eine gegenteilige Position dazu reflektieren	<i>Wenn sie ... eine beste Freundin hätte ..., was würde diese ihr wohl entgegenhalten?</i>	③		

Szenische Verfahren	- Einen Dialog vorführen	<i>Führt ausgewählte Dialoge im Plenum vor und bespricht sie.</i>	②	PL	AB 13
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	<i>Informiere dich z. B. auf den Seiten ...</i>	①	EA	AB 14
	- Verhalten einer Figur am Text belegen und beurteilen	<i>Diskutiere mit einer Partnerin / einem Partner ...</i>	③	PA	
	- Eigene Deutungen entwickeln	<i>Was wäre, wenn Leighton nicht über diese innere Stärke verfügen würde ...</i>	③		
	- Verhalten einer Figur bewerten	<i>Agiere als Leightons zweites Ich ...</i>	③	EA	AB 15
	- Eigene Deutungen entwickeln	<i>Diskutiert, ob diese Aussage der Mutter für Leighton hilfreich ist ...</i>		GA	
	- Aussagen am Text belegen	<i>Suche eine weitere Textstelle, die das belegt ...</i>	②	EA	AB 16
Produktionsorientiertes Schreiben	- Einen Wunschtraum/Albtraum aufschreiben - Eigene Lösungsvorschläge finden	<i>Überlege, welchen Traum sie als Lösung haben könnte.</i>	②	EA	AB 16
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte des Textes erfassen	<i>Auf den Seiten ... findest du den Grund dafür.</i>	①	EA	AB 17
	- Verhalten einer Figur erklären				
Produktionsorientiertes Schreiben	- Ein Gedicht verfassen	<i>Schreibe ein Elfchen zu Leightons erster Liebe ...</i>	②	PA	
Reflexion über Sprache	- Sprachliche Merkmale erkennen und am Text belegen	<i>Welche Bedeutung hat das Haus der Barnes in der Geschichte?</i>	②	GA	AB 18
		<i>Wähle einen der vier Begriffe im Kasten rechts und versuche, ihn durch ein Bild zu beschreiben.</i>	②	EA	AB 19
Produktionsorientiertes Schreiben	- Eine Rezension verfassen	<i>Schreibe eine Rezension des Buches.</i>	②	EA	AB 20
Informieren	- Informationen weitergeben	<i>Diskutiert eure unterschiedlichen Meinungen zum Buch.</i>		GA	

# Schülerteil

## AB 1 Mein erster Eindruck



Was waren deine ersten Gedanken und Gefühle, nachdem du den Roman zu Ende gelesen hattest? Beschreibe sie kurz.

---

---

---

---



Tausche deine Leseerfahrungen mit einer Partnerin/einem Partner aus und notiert eventuelle Gemeinsamkeiten oder Unterschiede.

---

---

---

---

Diskutiert die Aussagen der beiden Schülerinnen und des Schülers aus den unten stehenden Zitaten. Wo könnt ihr zustimmen? Wo seid ihr anderer Meinung? Notiert das Ergebnis in Stichworten.

---

---

---

---

---

*Anna (15): „Das ist kein Buch, das man so nebenbei lesen kann. Es ist kein Wohlfühlbuch, in das man abtaucht, um anschließend glücklich aufzutauchen.“*

*Max (16): „Die Beschreibung der Beziehung zu Liam ist manchmal echt kitschig. Das geht total an der Wirklichkeit vorbei!“*

*Lia (15): „Durch die spannende Atmosphäre hat mir das Buch sehr gut gefallen. An manchen Stellen hat es mich sogar zum Träumen gebracht. Es ist super für ungestörte Stunden auf der Terrasse oder späte Abende, wenn man eigentlich schon schlafen sollte.“*

## AB 2 Charakterisierung der wichtigsten Personen

Für das Verständnis des Romans ist es sinnvoll, sich ein genaues Bild von wichtigen Personen zu machen. Zu ihnen zählen neben Leighton, der Hauptperson, ihre Mutter, der Vater und Liam.



Bildet Vierergruppen und entscheidet euch jeweils für eine dieser Personen.



Schreibe anschließend eine Charakterisierung der gewählten Person. Nutze dazu deine Lesenotizen.

- Präsens
- Aussagen mit „Zitaten“ oder Textstellen belegen
- Sachlich und objektiv

**Einleitung:** In der kurzen Einleitung werden Titel des Textes, Autorin, die Textsorte, das Erscheinungsdatum, das zentrale Thema und die zu charakterisierende Person benannt.

**Hauptteil:** Beginne mit den äußeren Merkmalen: Welche Fakten zur Person sind bekannt? Name und Alter, wenn möglich die Lebensumstände, die Herkunft, der Beruf.

Lebt die Person allein oder in einer Beziehung?

Welche soziale Stellung besitzt sie, in welcher Zeit lebt sie?

Gehe nun auf das **äußere Erscheinungsbild** ein und beschreibe die Person über folgende Merkmale: Statur, Haar- und Augenfarbe, auffällige oder besondere Kennzeichen.

Auch Sprache sowie Gestik und Mimik können hier wichtig sein.

Ein nächster Punkt ist das **Verhalten** der Person.

Wie verhält sie sich gegenüber anderen Personen, welches Verhältnis wird hier deutlich?

Gibt es besondere Beziehungen oder Konflikte?

Bei der **Innensicht** wird auf Charaktereigenschaften eingegangen, die nicht direkt beobachtbar sind: Gefühle, Eigenschaften, Gedanken oder Vorlieben.

Auch Einstellungen oder Absichten, die deutlich werden, kann man an dieser Stelle benennen.

Am Schluss des Hauptteils sollte noch einmal auf eine mögliche Entwicklung der Figur geschaut werden, ob sie sich im Laufe der Geschichte verändert hat und warum.

**Schluss:** Abschließende Bewertung der Person:

Hier darf man zum ersten Mal die persönliche Meinung erwähnen. Man kann aber auch die Bedeutung der Figur für das Gesamtwerk herausarbeiten oder Kritik an ihr üben.



Setzt euch in der Gruppe zusammen und tauscht euch über die Personen aus. Gegebenenfalls können die Charakterisierungen noch ergänzt oder geändert werden.

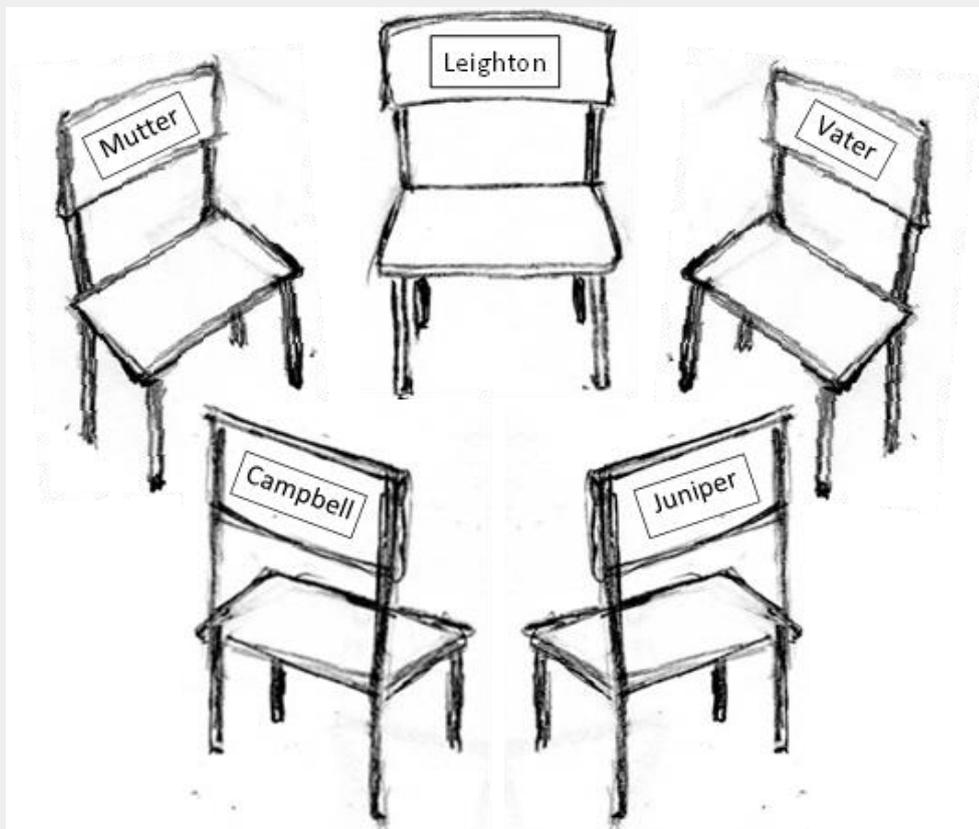
## AB 3 Eine Aufstellung

Die Familie Barnes besteht neben Leighton aus dem Vater, der Mutter und den beiden jüngeren Schwestern Campbell (13) und Juniper (9). Ihre Beziehung zueinander ist äußerst schwierig. Um diese genauer zu untersuchen und sichtbar zu machen, könnt ihr gemeinsam eine Aufstellung von Standbildern durchführen.

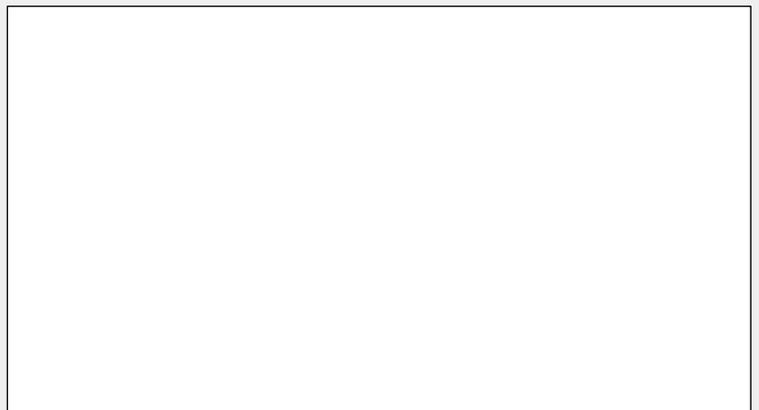


Stellt eure Stühle im Kreis auf und verteilt die fünf Rollen. Die Namen könnt ihr auf die Rücklehne kleben. Wo sehen sich die einzelnen Familienmitglieder zu Beginn der Geschichte selbst?

- Schiebt die Stühle mit den Personennamen jeweils zu einem Standbild. Diskutiert, bis ihr zu einem gemeinsamen Ergebnis kommt.
- Haltet das Ergebnis jeweils als Skizze fest.



- Überlegt jetzt gemeinsam, wie sich die Beziehung der Familienmitglieder am Ende der Geschichte darstellt. Bringt die Stühle wieder in die entsprechende Anordnung und haltet das Ergebnis als Skizze fest.
- Diskutiert, was sich verändert hat.



## AB 4 Der Tyrann

„Wenn ich es nicht wüsste, hätte ich Sorge, die dunkelrote Färbung seiner Haut deute auf einen medizinischen Notfall. Doch es ist Wut. Schiere, unkontrollierte Wut. Das Pulverfass heute Nacht war eine anstehende Hypothekenzahlung. Der zündende Funke eine Stromrechnung, doppelt so hoch wie sonst [...] Er rennt hinter ihr her [...] Er stößt sie gegen die Tür des Hi-Fi-Schranks, die mit voller Wucht nach hinten gegen die Wand fliegt [...] Mom reibt sich die Schulter, sagt aber nichts.“ (S. 11)



Suche gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner weitere Stellen im Roman, an denen sich die Gewaltbereitschaft des Vaters zeigt. Notiert auch jeweils die Seitenzahl.

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Präsentiert eure Fundstellen im Plenum, vergleicht und überlegt, ob es Ähnlichkeiten oder Übereinstimmungen bei den Gewaltauslösern gibt.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## AB 6 „Das Ding in meiner Brust“

„Das Ding, das in mir zu Eis wird, wenn ich ihm antworte. Und es ist auch an den Tagen da, wenn alles in Ordnung ist und mir die Sonne ins Gesicht scheint. Selbst wenn ich in Sicherheit bin, fragt sich ein Teil von mir immer, wann es wohl wieder losgehen wird. Und es hockt in meiner Brust – dieses Ding.“ (S. 230)



**Gib dem „Ding“ einen Namen!**

---



Findet euch in einer Vierergruppe zusammen und macht euch in einer Placemat Gedanken darüber, welche Gefühle und Reaktionen dieses „Ding“ in euch selbst auslösen könnte.

- Mache dein Gefühl in deinem Bereich durch eine Farbe sichtbar.
- Vergleicht eure Ergebnisse in der Gruppe und diskutiert sie. Gibt es Gemeinsamkeiten, Unterschiede?
- Notiert einen gemeinsamen Satz dazu.

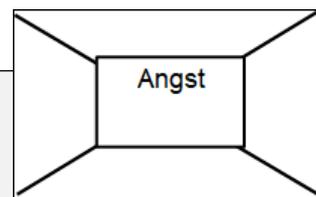
---

---

---

### Placemat-Methode

Vier Schüler\*innen sitzen um ein Flipchart-Blatt, das in fünf Bereiche aufgeteilt ist. In der Mitte ist die Aufgabenstellung (Überschrift) eingetragen. In die vier Schreibfelder am Rand notiert jede/r seine eigenen Gedanken dazu. Dann wird das Blatt gedreht, sodass jede/r die Einträge der/des anderen lesen kann. Die Gruppe einigt sich auf die besten Ideen, die in der Mitte eingetragen werden und Grundlage für die weitere Arbeit sind.



- Wählt einen Gruppensprecher und präsentiert euer Ergebnis im Plenum.



Leighton hat anscheinend eine Strategie gegen dieses „Ding“ gefunden (S. 230/231).  
Wie beurteilst du sie?

---

---

---

---

---

---

---

## AB 7 Ursachen von Gewalt

Warum verhält sich der Vater so? Wurde er gewalttätig geboren oder gibt es Umstände in seinem Leben, die seinen Charakter prägten?



Suche und zitiere Stellen, die Aufschluss darüber geben könnten, z. B. auf den Seiten 53, 194 oder 289.

---

---

---

---

---

---

---

- Informiere dich über die Ursachen von Gewalt. Du kannst z. B. Bücher in einer Bibliothek ausleihen oder im Internet nachsehen, z. B. hier:

<https://www.dasgehirn.info/aktuell/frage-an-das-gehirn/ist-verhalten-angeboren-oder-erlernt>  
oder hier: <https://www.swr.de/wissen/odyso/broadcastcontrib-swr-33748.html>

- Notiere die wichtigsten Erkenntnisse:

---

---

---

---

---

---

---



Diskutiere deine Ergebnisse mit einer Partnerin/einem Partner und formuliert einen Satz, der euch beiden am wichtigsten erscheint.

---

---

---

---

- Schreibt euren Satz auf einen Zettel und heftet ihn für alle anderen sichtbar an die Wand/Tafel.

## AB 8 Entschuldbar oder nicht?

„Er ist kein Monster [...] Er ist ein Mensch mit Fehlern und einer schweren Vergangenheit [...] Er ist gedemütigt.“ (S. 289) Das sind Aussagen der Mutter über den Vater.

 Kann man sein Verhalten damit und mit dem, was ihr über die Ursachen von Gewalt herausgefunden habt, entschuldigen oder nicht? Kann man es nachvollziehen? Mache dir darüber und über deine Begründung Gedanken.

 Beteilige dich anschließend am „stummen Schreibgespräch“.

**Das Verhalten des Vaters ist  
entschuldbar, weil ...**

**Das Verhalten des Vaters ist  
nicht entschuldbar, weil ...**

**Das Verhalten des Vaters ist  
nachvollziehbar, aber ...**

### Stummes Schreibgespräch

1. Drei große Plakate mit den Aussagen der Notizzettel links.
2. Ihr habt nun 20 Minuten Zeit, zu diesen Notizen Stellung zu nehmen und sie zu kommentieren, aber nur schriftlich. Reden ist nicht erlaubt.
3. Alle Mitschüler\*innen lesen die Kommentare und sind aufgefordert, weitere Aspekte anzubringen. Ihr könnt Verbindungslinien einfügen oder auch Fragen zu anderen Stellungnahmen formulieren.
4. Nach Ablauf der Zeit werden die Ergebnisse im Plenum besprochen und ein gemeinsames Fazit formuliert.

**Fazit:**

---

---

---

---

---

---

---

---



## AB 10 Reaktionen der Umgebung

„Als ich das Haus unserer Nachbarin erreiche, schlieÙe ich die Finger über der noch vom Sturz brennenden Handfläche und schlage mit der Faust gegen die Tür. Oben flackert ein Licht auf und in mir schwillt die Hoffnung an. Das Licht geht wieder aus. Ich klopfe fester, doch ich weiß schon, sie wird nicht kommen.“ (S. 14)



So wie die Nachbarin reagieren viele Bewohner der kleinen Stadt. Führe weitere Beispiele auf. Denke dabei z. B. an den Sheriff, die Mitglieder des Stadtrates, die Kollegin der Mutter.

---

---

---

---

---



Findet euch in Gruppen zusammen, diskutiert die möglichen Gründe für dieses Verhalten und notiert eure Ergebnisse in Stichworten.

---

---

---

---

---

- Sucht gemeinsam nach Alternativen. Was sollte man tun, wenn man häusliche Gewalt vermutet? Informationen gibt es z. B. hier: <https://bayern-gegen-gewalt.de/corona-und-gewalt/gewalt-im-umfeld/>

---

---

---

---

---

- Wählt eine(n) Gruppensprecher\*in, der/die euer Ergebnis im Plenum präsentiert.

## AB 11 Gewalt überleben?

„Und es ist wie das Ende eines Albtraums und das Erwachen in einer neuen Welt. Campbell und Juniper stellen sich rechts und links neben mich und schieben jede eine Hand in meine. Und ich spüre, wie sich etwas in mir verlagert. Das geflügelte Ding in meiner Brust lässt sich nieder. Schweigend. In Sicherheit. Wir sind zu Hause.“ (S. 382)

Leighton hat Jahre in Angst vor dem gewaltbereiten Vater überstanden und fühlt sich nach seiner endgültigen Verhaftung endlich sicher. Kann man solche Belastungen aber wirklich unbeschadet überstehen?



Informiere dich zuerst über die Leistungen unseres Gehirns, z. B. unter:

<https://readersdigest.de/at/gesundheit/medizin-news/item/das-geheimnis-unseres-gedaechtnisses>

oder

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/psychologie/verdraengen-verleugnen-seele-102.html>

- Schau dir die Fragen im Kasten rechts an und mache dir Gedanken darüber. Notiere deine Gedanken in Stichpunkten, die für die spätere Diskussion wichtig sein könnten. Berücksichtige dabei, was du über unser Gehirn erfahren hast.

---

---

---

---

---

---

---

---

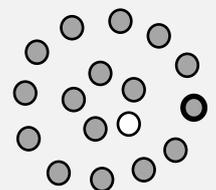
---

---

- Kann man mit diesen Erfahrungen je wieder sicher sein?
- Kann man vollkommen abschließen?
- Muss man sich auch mit negativen Erfahrungen auseinandersetzen?
- Oder sollte man sie lieber verdrängen?
- Was heißt ‚in Sicherheit‘, was heißt ‚gerettet‘?
- Man muss dem Leben die Möglichkeit geben, wieder neu zu starten.
- Wie positioniere ich mich in schwierigen Situationen?
- Erinnern oder vergessen?
- Festhalten oder loslassen?



Diskutiert in einer Fish-Bowl-Runde, ob man solche Belastungen, wie Leighton sie erlebt hat, wirklich unbeschadet überstehen kann und wie man damit umgehen sollte.



**Fazit:** \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

Fish-Bowl: Kleiner Innenkreis diskutiert – ein Platz bleibt frei, großer Außenkreis hört zu. Nach Wortmeldung darf der freie Stuhl kurzfristig von einer/m Außenkreisteilnehmer\*in besetzt werden.

## AB 12 Frauenbilder

Zwei unterschiedliche Frauenbilder treffen im Roman aufeinander:

**Bild 1:** „Sie sollen ihre Männer unterstützen [...] Ihnen vergeben. Damit sie den Stress aushalten. Und all das still und leise. Ohne die Männer in Verlegenheit zu bringen oder einen Wirbel zu veranstalten.“ (S. 37)

**Bild 2:** „Du bist wahrscheinlich trotzdem ein Feminist. Es bedeutet einfach, du glaubst, Frauen sollen die gleichen Rechte haben. (S. 43) ... Bescheuert ist zu glauben, dass ein Mädchen verpflichtet ist, mit dir auszugehen, nur weil du sie gefragt hast.“ (S. 44)

 Ordne die handelnden Personen dem Frauenbild zu, das sie offensichtlich vertreten. Urteile nach ihren Aussagen oder ihrem Verhalten.

Bild 1	Bild 2
Mrs Stieg (Nachbarin)	

 Suche dir eine Partnerin/einen Partner, vergleicht und diskutiert eure Ergebnisse.

- Wählt anschließend eine dieser Personen aus und formuliert Fragen, die ihr als Außenstehende an sie habt.

---

---

---

---

---

---

 Präsentiert eure Fragen im Plenum. Achtet darauf, dass verschiedene Personen ausgewählt werden.

## AB 13 Emanzipation vs. Liebe?

Was ist aus Leightons Mutter geworden? In ihrer Jugend war sie Chefredakteurin der Literaturzeitschrift ihrer Schule, schrieb Gedichte und wollte Journalismus studieren. Dem Vater, damals ein Footballstar, begegnete sie auf Augenhöhe.



Suche Textstellen, die ihr jetziges Verhalten in der Paarbeziehung dokumentieren und notiere die Seitenzahlen.

---

---

---

---



Findet euch in einer Vierergruppe, tragt die gefundenen Stellen zusammen und besprecht sie. Welche der im Kasten rechts aufgeführten Schlagwörter passen eurer Meinung nach am besten als Erklärung ihres Verhaltens? Ihr dürft auch selbst eines hinzufügen.

---



Wenn sie – wie Leighton – eine beste Freundin hätte, die sie noch von früher kennt, was würde diese ihr wohl entgegenhalten? Notiert in Partnerarbeit ein Gespräch der beiden Frauen.

Versucht einfließen zu lassen, dass Liebe nicht Unterwerfung bedeutet und Emanzipation nicht Macht über andere.

Für mehr Platz könnt ihr die Rückseite verwenden.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Liebe
Schwäche
Bindung an ein Versprechen
Verantwortungslosigkeit
Vergebung
Treue
Angst
Stärke



Führt ausgewählte Dialoge im Plenum vor und besprecht sie.

## AB 14 Erwachsenen-Kind-Beziehung und innere Stärke

Die Protagonistin verfügt mit ihren 17 Jahren über ein erstaunliches Maß an innerer Stärke, mit der es ihr immer wieder gelingt, das Verhalten Erwachsener zu beurteilen und die richtigen Schlüsse zu ziehen.



Informiere dich z. B. auf den Seiten 209, 261 oder 287-290 und notiere in Stichworten, was du feststellst. Vielleicht findest du weitere Stellen.

---

---

---

---

Da Leighton ohne die Mutter nichts an der Situation ändern kann, versucht sie, den Schwestern auf andere Weise Sicherheit zu geben.

- Skizziere kurz, mit welchen Mitteln ihr das mehr oder weniger gelingt.

---

---

---

---

*„Wir starten in die nächste Runde und meine Eltern sehen nicht, wie sich Juniper nie ganz auf dem Stuhl zurücklehnt. [...] Sie übersehen auch, wie Campbell die Karten so sehr umkrallt, dass sie sich biegen, oder die harte schmale Linie ihres Mundes ...“ (S. 193)*



Verkehrte Welt? Diskutiere mit einer Partnerin/einem Partner, ob eine Siebzehnjährige solche Verantwortung tragen sollte oder kann.

Ergebnis mit kurzer Begründung: \_\_\_\_\_

---

---

---

- Was wäre, wenn Leighton nicht über diese innere Stärke verfügte?

Mit welchen Stichworten würdet ihr dann die Situation der Geschwister charakterisieren:

---

---

---

## AB 15 Leightons innerer Konflikt

„Ich möchte sie niemals verlassen. Aber ich weiß auch nicht, wie ich es eine Sekunde länger als unbedingt nötig in dieser Stadt aushalten soll.“ (S. 104)

Formuliere Leightons Konflikt in zwei ‚Wenn-dann-Sätzen‘.

 Wenn sie \_\_\_\_\_, dann \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Wenn sie \_\_\_\_\_, dann \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- Versuche diese verzweifelte Situation in einer Grafik zu visualisieren.
- Agiere als Leightons zweites Ich, das ihr einflüstert, zu gehen und sich ausmalt, wie es dann für sie selbst sein wird.



\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

„Das ist nicht deine Entscheidung. Und es ist auch nicht deine Aufgabe, dich um die Mädchen zu kümmern.“ (S. 261)



Findet euch in einer Gruppe zusammen und diskutiert, ob diese Aussage der Mutter für Leighton hilfreich ist, und notiert kurz euer Ergebnis.

Wir meinen, dass \_\_\_\_\_,  
weil \_\_\_\_\_

- Wählt einen Gruppensprecher, der euer Ergebnis als Blitzlicht im Plenum präsentiert.



**Blitzlicht:** Unkommentierte Meinungsäußerung in einem Satz.

## AB 16 Und noch ein Konflikt

„Und es tut ihm jedes Mal leid. Er sagt, dass es nie wieder passieren wird. Inzwischen weiß ich, dass der letzte Satz nicht stimmt. Es wird wieder passieren. Und vielleicht liebt er uns ja wirklich, aber das hat ihn noch nie aufgehalten. Stattdessen macht sie alles noch schlimmer, seine Liebe zu uns. Und unsere zu ihm. Sie macht es unmöglich, ihn zu verlassen.“ (S. 160)

Nicht nur die Sorge um die Schwestern belastet Leighton und hindert sie daran, ohne Gewissensbisse aus Auburn fortzustreben. Auch in der Beziehung zum Vater wird ein Konflikt deutlich.



Suche eine weitere Textstelle, die das belegt und notiere (z.B. S. 302).

---

---

---

- Leighton steckt in einer emotionalen Zwickmühle. Überlege dir, welchen Traum sie als Lösung haben könnte, sei es ein Wunschtraum oder ein Albtraum. Wenn du mehr Platz brauchst, schreibe auf der Rückseite oder im Heft weiter.

A large, stylized thought bubble graphic with a scalloped border. Inside the bubble, there are ten horizontal lines for writing. The bubble is connected to three smaller circles of decreasing size on the left side, suggesting a trail of thought.



Stellt einige Träume im Plenum vor und diskutiert sie. Achtet darauf, dass möglichst beide Traumarten zum Zuge kommen.

## AB 17 Leightons erste Liebe

Leighton hat sich eine Zeit lang gegen ihre Gefühle für Liam gewehrt.



Auf den Seiten 60/61 findest du den Grund dafür.

---

---

---

*Überschwänglich*

*Erste Liebe*

*Trifft mich unverhofft*

*Ich tanze und singe*

*Glücklich!*

Liam sieht gut aus, ist sehr intelligent und gut in allen Fächern, ohne ein Streber zu sein.

Er ist ein angehender Footballstar und bei allen sehr beliebt, auf den ersten Blick also das, was Leightons Vater in seiner Jugend auch war. Und doch ist er ganz anders und gerade das zieht Leighton an.



Überlege gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner, welche Unterschiede es gibt und was das in Leighton auslöst. Schau nach, z.B. auf den Seiten 44, 58, 145, 186, 209, 239, 272. Notiere Stichwörter dazu.

---

---

---

---



Schreibe ein Elfchen zu Leightons erster Liebe, die sich so ganz anders darstellt, als normalerweise von einer ersten Liebe erwartet werden kann (s. Elfchen im Kasten rechts oben). Benutze dazu die Stichwörter aus der vorigen Aufgabe.

---

---

---

---

---

Ein **Elfchen** ist ein kurzes nicht gereimtes Gedicht aus elf Wörtern, die in festgelegter Folge auf fünf Zeilen verteilt werden.

1. Zeile – ein Wort
2. Zeile – zwei Wörter
3. Zeile – drei Wörter
4. Zeile – vier Wörter
5. Zeile – ein Wort



Veranstaltet eine „Elfchen-Lesung“ im Plenum.

## AB 18 Symbolik und Magie

- Welche Bedeutung hat das Haus der Barnes in der Geschichte?
- Was bedeuten die Krähen für die Stadtbewohner?
- Was bedeuten die Krähen für Leighton und ihre Schwestern?
- Wo finden sich magische Elemente? Wie ist Magie hier einzuordnen?

A. z.B. S. 21, 50, 155, 159, 160,  
332, 380-382



B. z.B. S. 62, 87, 90, 296-299



C. z.B. S. 10, 89, 155, 175,  
276,370, 375/376, 378, 382

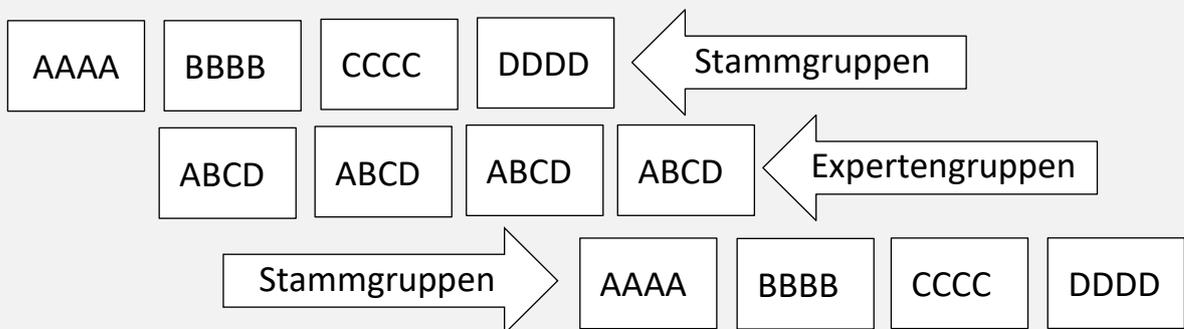


D. z.B. S. 49/50, 155, 160, 198,  
319, 390



Teilt euch in vier gleich große Gruppen auf. Jede Gruppe bearbeitet eines der vier Themen.

- Anschließend trifft ihr euch in den Expertengruppen, in denen sich mindestens je ein Mitglied aus den Stammgruppen befindet. Jeder informiert die anderen über die Ergebnisse der Stammgruppen.
- Zum Schluss geht ihr zurück in die Stammgruppen, fasst die Ergebnisse kurz zusammen und bearbeitet die abschließenden Aufgaben, die auf diesen Ergebnissen basieren.



- Versucht in den Stammgruppen, die gegensätzliche Bedeutung der Krähen anhand des Bestandes grafisch darzustellen. Wie wäre die Redensart: „Was dem einen seine Eule, ist dem anderen seine Nachtigall“ einzuordnen?
- Diskutiert zum Schluss, ob Leighton und ihre Schwestern die Redensart „My home is my castle!“ wohl unterstreichen können. Gibt es eine Verbindung zum Titel des Romans? Notiert kurz euer Ergebnis:

---



---

## AB 19 Von der Wirkung der Worte

„Was ist das Gewicht eines Worts? Vielleicht wird es in Tinte oder Papier gemessen. Vielleicht aber auch daran, wie viel Schmerz es verursacht.“ (S. 203)



Worte können verletzen, aber auch schmeicheln oder trösten.

Suche jeweils ein Beispiel für die positive oder negative Wirkung von Worten aus dem Text und notiere die Seitenzahl.

---

---

---

---

---

Auch die Autorin selbst weiß um die Wirkung von Worten, wenn es darum geht, Gefühle oder Zustände zu beschreiben, die schwer zu begreifen oder darzustellen sind. In diesen Fällen benutzt sie gerne Sprachbilder, die teilweise sogar lyrisch sind.

„[...] doch die Flammen wissen das nicht. Sie spucken uns an, lecken an uns, suchen mit ihren roten und goldenen Krallen [...] Ich stelle mir vor, wie sie Beute fassen in Form eines alten weißen Hauses ...“ (S. 142)  
„Mein Vater ist in einem Haus aufgewachsen, das Wut wie einen Stein in der Faust hielt.“ (S. 194)

- Suche ein weiteres Sprachbild, das dich beeindruckt (z.B. auf den Seiten 59, 124, 125, 146, 208, 312, 347).

---

---

---

---

- Wähle einen der vier Begriffe im Kasten rechts und versuche, ihn durch ein Bild zu beschreiben.

---

---

---

---

Liebe
Schwäche
Angst
Stärke



Präsentiert eure Bilder im Plenum.

## AB 20 Eine Rezension



Schreibe eine Rezension zum Buch.

Beginne mit einer interessanten Feststellung oder provokativen Frage, um die Neugier der Leser\*innen zu wecken. Verrate aber insgesamt nicht zu viel vom Inhalt, vor allem nicht zum Ausgang des Romans, um das Interesse am Buch wachzuhalten.



Stellt anhand einer Positionslinie im Klassenraum fest, wer das Buch empfiehlt und wer nicht. Findet euch jetzt in Gruppen zusammen, in denen beide Positionen vertreten sind und diskutiert eure unterschiedlichen Meinungen zum Buch.

### Rezension

#### 1. Teil: Inhalt

Titel, Autorin und Genre, Verlag, Erscheinungsort und -jahr, Seitenzahl, kurze Inhaltsangabe

#### 2. Teil: Kritik – Meinung zum Buch

Stil der Autorin: Wie ist das Buch geschrieben? Lässt es sich leicht lesen? Gibt es Besonderheiten in der Sprache?

Aufbereitung des Themas: Um welches Thema geht es? Wie wird es umgesetzt? Ist die Handlung realistisch? Welche Motive sind erkennbar?

Figuren: Wie sind die Figuren dargestellt?

Sind sie sympathisch? Kann man sich mit ihnen identifizieren?

Spannung: Ist es spannend oder langweilig?

Gibt es einen Spannungsbogen?

#### 3. Teil: Fazit

#### 4. Hauptaspekte der Kritik – Empfehlung: positiv oder negativ – Altersgrenze?

Tempus: Präsens

Nicht zu viel verraten!

Pro	Contra

### Fazit der Diskussion



Ich bleibe bei meiner Meinung/ändere meine Meinung, weil

---

---

---

---

---

---

---

---

# Materialien und Medien

## Kapitelübersicht

Leseabschnitt, Seiten	Kapitel	Inhalt
Auburn, Pennsylvania, 2. September, Krähenbestand: 212	1	Es ist Abend, der Vater randaliert wieder einmal (Auslöser war eine hohe Stromrechnung) und bedroht die Mutter. Die Protagonistin Leighton will Hilfe holen, kann aber nicht die Polizei anrufen, da er das Telefonkabel aus der Wand gerissen hat. Sie rennt zum Nachbarhaus, wo ihr nicht aufgemacht wird. Als sie zurückkommt, ist er gerade dabei, das Haus zu verlassen.
S. 9 - 15		
Auburn, Pennsylvania, 3. September, KB: 3.582	2	Am nächsten Morgen beseitigt Leighton das vom Vater verursachte Chaos, während die Mutter sich nicht zu den Ereignissen äußert.
S. 19-22		
S. 23-25	3	Am ersten Schultag nach den Sommerferien trifft sie ihre beste Freundin Sofia und gibt vor, wegen der Sommerlektüre keine Zeit für sie gehabt zu haben.
S. 26-31	4	Sie macht Bekanntschaft mit Liam, einem der wenigen schwarzen und sehr beliebten Schüler der Schule, der sein Spind genau unter ihrem hat.
S. 32-38	5	Als die jüngere Schwester Campbell mit ihrer Fahrrad-Gang versehentlich die Rosen der Nachbarin zerstört, entschuldigt sie sich bei dieser und verspricht, das Beet in Ordnung zu bringen. Sie vermutet allerdings, dass es sich dabei nicht um ein Versehen gehandelt hat. Während der Arbeit daran erklärt die Nachbarin, die Aufgabe der Frau sei es, den Mann zu unterstützen, damit dieser den Stress aushalten kann.
S. 39	6	Am nächsten Tag ist ein weiterer Rosenbusch zerstört.
S. 40-46	7	Im Deutschunterricht verteidigt Liam sie gegen Brody, dem sie einmal eine Absage erteilt hat, und erklärt, Feminist zu sein.
S. 47-53	8	Der Vater gerät in Wut, als die Krähen seinen geliebten Truck beschmutzen. Er schleudert Müllbeutel durch die Gegend, anschließend Tassen in der Küche und attackiert die Mutter. Leighton eilt ihr zu Hilfe, er hört auf und verlässt wutentbrannt das Haus, um sein geliebtes Auto zu reinigen. Die Mutter bringt als Entschuldigung vor, dass er nicht immer so war.
Auburn, Pennsylvania, 15. September, KB: 16.980	9	Liam versucht, sich mit Leighton zu verabreden, wird aber unter einem Vorwand abgewiesen, obwohl sie ihn sehr nett findet. Sie fühlt sich dazu verpflichtet, für die Sicherheit der Schwestern zu sorgen und zu Hause alles in Ordnung zu bringen.
S. 57-61		
S. 62-66	10	Leighton besucht heimlich die Großmutter, die nach Großvaters Tod im Heim lebt. Bei ihr spürt sie das Gefühl der Wärme, das sie zu Hause vermisst. Früher waren Zeiten im Haus der Großeltern gleichbedeutend mit Sicherheit.
S. 67-70	11	In ihrer eigenen Kolumne der Schülerzeitung will sie über die Krähen schreiben. Ein Aushang am Nachrichtenbrett über einen Aufsatzwettbewerb erscheint ihr als Fahrkarte aus dem ländlichen Pennsylvania: Als Gewinn lockt ein Stipendium in Höhe von 5.000 Dollar.
S. 71	12	Ihre These: Ich werde Auburn verlassen und auf die Uni gehen. Alles, was sie jetzt tut, muss diesen Anspruch untermauern.
S. 72-77	13	Bei einem erneuten Streit der Eltern suchen die Mädchen Zuflucht im geerbten Kleiderschrank des Großvaters, wo sie im Licht einer Kerosinlampe Schatten-spiele machen, bis die jüngeren Geschwister einschlafen.

Auburn, Pennsylvania, 28. September, KB: 22.367		Als Entschuldigung lädt der Vater zu Pfannkuchen ein, sagt eigenmächtig ein Freundinnentreffen der Mutter ab und die Familie erfährt vom Sheriff, dass der Vater eine Bauausschreibung nicht erhalten hat. Dieser lächelt dazu, aber ein scharfer Blick und seine Knöchel machen Spannung sichtbar.
S. 81-84	14	
S. 85-92	15	Juniper schreibt Briefe an die Krähe Joe und behauptet, im Gegenzug Geschenke von ihr zu bekommen. Der Vater fährt Campbells Fahrrad zu Schrott und nimmt ihr damit die einzige Freude.
S. 93-94	16	Leighton hat Schafstörungen, weil sie nachts auf die Ausbrüche ihres Vaters wartet, auch wenn vordergründig alles ruhig ist.
S. 95-98	17	Sie würde liebend gerne mit Liam ausgehen, weil sie ihn sehr mag. Sie will ihn aber auch nicht weiter belügen, darum erklärt sie ihm, dass ihr Leben kompliziert ist und ihre Schwestern sie brauchen.
S. 99-104	18	In ihrem Fortschrittsbericht hat sie ein C in Kunst, worüber sie sich sehr ärgert. Sie braucht gute Noten für ein Stipendium. Liam bietet ihr an, ihr Nachhilfe in Kunst zu geben. Sie willigt ein, zu seinem Spiel zu kommen und Kunst mit ihm zu machen. Sie entdeckt, dass Campbell von ihren Uni-Plänen weiß, was ihr sehr zu schaffen macht, da sie die Schwestern eigentlich nicht verlassen will.
S. 105-109	19	Als L. zu Hause ankündigt, am Abend ein Footballspiel zu besuchen, macht der Vater den Vorschlag, gemeinsam hinzugehen. Nicht ganz das, was sie wollte, aber so hat sie die Gewissheit, die Schwestern nicht allein zu lassen.
S. 110-117	20	Nach dem Footballspiel gibt es einen Beinahe-Zwischenfall mit einem geschäftlichen Konkurrenten des Vaters, der ihm Unfähigkeit unterstellt. Campbell ruft Leighton zu der Szene hinzu, weil sie Angst um die Mutter hat, auf die sich die Anspannung des Vaters zu entladen droht. Das Erscheinen von Bill DiMarco, ehemaliger Freund der Eltern und jetzt Sheriff, löst zwar vordergründig die Spannung, ist aber keine wirkliche Hilfe, denn im Grunde schaut auch er weg.
Auburn, Pennsylvania, 5. Oktober, KB: 29.433		Die 13-jährige Campbell glaubt, die Zerstörung ihres Fahrrads sei ihre eigene Schuld, weil sie gemein zur kleinen Schwester war. Leighton versichert ihr, dass es kein magisches Konto für Gut und Böse gibt. Für Campbell aber ist das umso schlimmer, weil es für sie bedeutet, dass den Vater nie jemand bestrafen wird für das, was er ihnen antut.
S. 121-124	21	
S. 125-141	22	Leighton erhält von Liam den ersten Nachhilfeunterricht in Kunst. Im sicheren Hafen seines Zuhauses willigt sie ein, mit ihm zu einer Gartenparty zu gehen und sich am nächsten Morgen zur Schule fahren zu lassen. Als sie abends ins Bett geht, findet sie dort ihre schlafenden Schwestern und bekommt Schuldgefühle.
S.142-149	23	Leighton und Liam verlassen auf ihren Wunsch die Gartenparty sehr früh und fahren in seinem Auto durch die Gegend. Auf einem Parkplatz der Schule kommen sie sich näher und küssen sich. Bei ihm fühlt sie sich sicher, denn er geht nur so weit, wie sie zulässt.
S. 150-156	24	Als sie nach Hause kommt, findet sie die Schwestern verängstigt im dunklen Wohnzimmer, in der Küche zerbrochenes Geschirr und angebranntes Hähnchen. Der Vater hat wieder gewütet und ist gerade mit der Mutter oben, wo allerdings Totenstille herrscht. Leighton fürchtet um das Wohlbefinden der Mutter. Kurz darauf kommen beide herunter, der Vater mit einem dümmlichen Grinsen im Gesicht, das sie hasst. Aber sie weiß, dass es besser ist als seine Wut. Die Mutter gibt vor, mit ihr sei natürlich alles in Ordnung.

Auburn, Pennsylvania, 13. Oktober, KB: 34.702		Zum ersten Mal rastete der Vater aus, als Leighton 8 Jahre alt war – wegen Müll, der sich an einem Schneetag in der Küche stapelte. Danach war zwei Jahre Ruhe. Die Abstände zwischen den Ausrastern werden inzwischen immer kürzer.
S. 159-160	25	
S. 161-165	26	Leighton vergleicht ihre Situation mit der klassischen Tragödie, aber sie will einen Weg finden und nicht immer schweigen, was sie im Augenblick zum Schutz der Schwestern noch muss.
S. 166-168	27	Als Dank, dass Sofia sie zum Interview fährt, verspricht L. ihr, mit Liam zum Winterball zu gehen, falls er sie fragen sollte. Bisher hat sie es nicht geschafft, den Aufsatz über Auburn zu schreiben, mit dem sie eigentlich das Stipendium gewinnen möchte.
S. 169-175	28	Als der Vater auf Montage ist, macht die Mutter mit den Kindern heimlich einen Ausflug nach New York von dem Geld, das sie versteckt hatte.
S. 176-186	29	Liam fragt Leighton, ob sie seine Freundin sein und mit ihm zum Winterball gehen wolle. Nach kurzem Zögern sagt sie ‚Ja‘ und hat anschließend endlich das Gefühl, geborgen zu sein. In diesem Moment ist sie das glücklichste Wesen der Welt.
S. 187-189	30	Statt eines neuen Kleides für den Ball kauft L. ein Fahrrad für ihre Schwester Campbell, um ihr wieder ein bisschen Freiheit zu schenken. Im Gegenzug bekommt sie später das Traumkleid von ihrer Freundin Sofia geschenkt.
S. 190-194	31	Der Vater wurde von seinem Vater misshandelt und gibt jetzt seine Wut darüber an die eigenen Kinder weiter. Wenn das Vermächtnis Wut ist, ist das Erbe Angst.
S. 195-199	32	In der Nacht werden sie vom tobenden Vater geweckt, weil die Handtücher im Bad falsch gefaltet waren. Er wirft sie im Wohnzimmer auf den Boden und L. muss sie nach seinen Anweisungen erneut falten.
Auburn, Pennsylvania, 4. November, KB: 42.387		Nicht nur körperlich übt der Vater in seiner Wut Gewalt aus, sondern er trifft sie auch mit Worten, die sie zum Hassobjekt degradieren.
S. 203-204	33	
S. 205-206	34	L. entdeckt in der Kralle der grauen Krähe einen Zettel ihrer Schwester Juniper, die mit den Krähen kommuniziert und von ihnen Geschenke erhält: Lieber Joe, bitte hilf uns.
S. 207-211	35	Am Morgen nach dem Vorfall mit den Handtüchern gesteht sie Liam ihre verzweifelte Lage. Endlich kann sie sich jemandem anvertrauen, der sie wortlos versteht.
S. 212	36	Campbell bittet sie, keine Widerworte mehr zu geben, dabei hält sie schon die meisten Worte zurück.
S. 213-216	37	Die Stadt veranstaltet eine Krähenjagd. Für ihre Kolumne in der Schülerzeitung will L. die Jäger interviewen, wobei sich herausstellt, dass keiner daran glaubt, dadurch den Bestand zu minimieren.
S. 217-218	38	Die abgeschossenen Vögel auf dem Feld erschüttern sie und erinnern sie an ihre eigene ausweglose Situation.
S. 219-222	39	Die Englischlehrerin fordert L. auf, sich am Aufsatzwettbewerb zu beteiligen. Sie aber glaubt, dass das, was ihr vorschwebt zu schreiben, die Jury nicht hören will: Über den Absturz des besten Sportlers der Stadt, der seine Familie mit in den Abgrund reißt.

S. 223-231	40	Liam bietet ihr ein Handy an, damit sie im Notfall Hilfe holen kann. Sie lehnt ab, weil der Vater es finden könnte. L. wirft dem Mitschüler Brody einen Ball ins Gesicht, als dieser sie ärgert. Entsetzt über sich selbst fürchtet sie einen Augenblick lang, wie der Vater zu sein.
S. 232-234	41	Der Vater wird am Wochenende auf Montage sein und L. und ihre Schwestern wollen die Zeit nutzen, um einen Filmmarathon zu veranstalten. Campbell schlägt vor, Liam dazu einzuladen. Für L. würde das heißen, dass ihre bisher sorgsam getrennten Welten aufeinandertreffen.
S. 235-239	42	L. entdeckt, dass ihre Mutter vor 20 Jahren Gedichte veröffentlicht hat im Literaturmagazin ihrer Schule, dessen Chefredakteurin sie war.
S. 240-249	43	Liam erscheint am Wochenende, sie machen eine Schneeballschlacht und bereiten das Essen vor, als plötzlich der Vater verfrüht zurückkommt. Angst macht sich in L. breit, dass noch etwas passieren könnte.
S. 250-253	44	Fünf Tage später ereignet sich die nächste Explosion des Vaters. L. versteckt ihre Schwestern im Schrank und will der Mutter zu Hilfe eilen. Er geht auf sie los und spuckt ihr ins Gesicht. Die Mutter reißt ihn von ihr weg und bittet sie, nach oben zu gehen. Wenig später schlägt die Haustüre zu, der Motor wird gestartet: Er hat das Haus verlassen.
Auburn, Pennsylvania, 6. Dezember, KB: 56.221		L. erkennt, dass die Mutter leidet, weil er gegangen ist und nicht, weil er ihr wehgetan und sie mit dem Messer bedroht hat. Und dass sie möchte, dass er zurückkommt.
S. 257-258	45	
S. 259-266	46	Die Mutter weigert sich auch jetzt noch, den Vater zu verlassen und ein Kontaktverbot zu erreichen. Sie entschuldigt sein Verhalten mit geschäftlichen Schwierigkeiten. Allerdings will sie mit den Kindern übers Wochenende zur Großmutter, aber L. weiß, dass es am Sonntagabend wieder zurück geht. Sie selbst will bei der Freundin übernachten, um Abstand von der Mutter zu bekommen. Zweifel schleichen sich ein, ob sie vielleicht überreagiert. Ob Angst nicht vielleicht der Preis ist, den Frauen zahlen müssen.
S. 267-273	47	Stattdessen geht sie mit Liam, der am Wochenende allein zu Hause ist. Er macht ihr eine Liebeserklärung, aber sie ist noch nicht bereit. Sie will diese Beziehung nur ohne Versprechungen.
S. 274-275	48	Lange vor Sonnenaufgang wird L. wach. Sie hat tief geschlafen, ohne Angst, ob etwas Schlimmes passieren kann. Sie liegt geborgen in Liams Bett, der ihre Vorbehalte respektiert.
S. 276-281	49	Liam organisiert eine Wanderung zu einem Aussichtspunkt der Stadt, an dem auch Sofia und Amelia teilnehmen.
S. 282-286	50	Für die Kunstaussstellung der Schule reicht Liam eine Zeichnung ein, die L. mit gebrochenen Flügeln darstellt, was sie sehr verletzt, bis er ihr den Rest seiner Zeichnungen zeigt, aus der sie als Superheldin mit scharfen Krallen hervorgeht. L. beherrscht ihre anfängliche Wut, weil sie weiß, wie Wut sich steigern kann.
S. 287-290	51	Der Vater entschuldigt sich wieder einmal für seine Entgleisung und die Mutter erklärt den Kindern, dass sie selbst mehr tun müssten, damit es nicht wieder dazu kommt. L. überlegt, ob vielleicht doch sie selbst schuld sein könnte.
S. 291-294	52	L. entdeckt in Campbells Notizbuch ausgeschnittene Polizeiberichte. Auf Nachfrage sagt sie, dass eines Tages sie selbst dort stehen werden.
S. 295-299	53	In der Ratssitzung wird über ein Budget für die Krähenvernichtung abgestimmt. L. ist die einzige Nein-Stimme, alle anderen sind dafür.

S. 300-303	54	L. mag die Krähen, weil sie sich weigern, ignoriert zu werden (wie ihre eigene Situation!)
S. 304-308	55	Die ganze Familie nimmt am Footballmatch der Auburn Wolves teil. Dort kommt es fast zu einem Ausbruch des Vaters, der das Stadion allein verlässt, als die Mutter sich weigert, sofort mit ihm nach Hause zu gehen. Die Mutter rennt hinter ihm her, L. eilt ihr zu Hilfe, während Sofia und Fiona die beiden kleineren Schwestern ablenken.
S. 309-312	56	Es stellt sich heraus, dass Sofia um Ls. Probleme zu Hause weiß und sie bietet ihr ihre Hilfe für den Notfall an. Das Auto des Vaters ist weg, aber die Mutter ist nicht mitgefahren, sondern fährt mit den Mädchen im Bus zurück. Sie will aber unbedingt nach Hause und nicht, wie L. vorschlägt, sicherheitshalber zur Großmutter.
S. 313-315	57	Der Vater muss sie an der Bushaltestelle abholen und nach Hause fahren. Dort eskaliert die Situation, er beklagt sich, dass er keine Arbeit findet und alle ihn auch noch an sein vermeintliches Versagen von vor 20 Jahren erinnern. Er wirft eine Vase nach L., die sich auf dem Treppenabsatz in Sicherheit bringt. Die Mutter kündigt an, ihn verlassen zu wollen, aber er nimmt ihren Autoschlüssel an sich, sodass ihr die Hände gebunden sind.
Auburn, Pennsylvania, 14. Dezember, KB: 64.759		Ein Flyer in ihrem Zimmer erinnert L. am nächsten Morgen an den Aufsatzwettbewerb und plötzlich geht ihr die Bedeutung von Stolz auf und was sie über Auburn weiß.
S. 319-321	58	
S. 322-324	59	In der Schule macht sie sich im Zeitungsbüro sofort daran, den Aufsatz zu schreiben, denn sie hat endlich die Stadt in ihrer Ganzheit erfasst. Sie besteht nicht nur aus den Bauten des Großvaters, der Wut ihres Dads und den Menschen, die wegsehen, sondern auch aus denen, die ihr zur Seite stehen und Hilfe anbieten. Und auch sie selbst ist ein Teil dieser Stadt.
S. 325-329	60	L. gesteht Liam, dass sie den Aufsatz eingereicht hat und dass er, wenn sie gewinnt, in der lokalen Zeitschrift veröffentlicht wird. Davor hat sie Angst, denn sie hat auch über ihre Situation zu Hause geschrieben. Liam versichert ihr, sie zu lieben, weil er sie für sehr mutig hält.
S. 330-331	61	Leighton erfährt, dass sie den Wettbewerb gewonnen hat, das Geld bekommt, die Jury den Aufsatz zu ihrem eigenen Schutz aber nicht in der Zeitung veröffentlichen will. Da sie den Aufsatz aber auch für die Stadt geschrieben hat, schlägt sie vor, ihn ohne Namen zu drucken.
S. 332-333	62	L. überlegt, dass der Großvater das Haus, als er es baute, verdorben und seine eigene Wut darin zurückgelassen hat. Es ist keine Sicherheit für sie und die Geschwister, sondern schützt nur den Vater.
S. 334-338	63	Weihnachten wird L. nachts durch einen wütenden Vater geweckt, der die Ausgabe der Zeitung mit ihrem Aufsatz in der Hand hält. Er beschuldigt sie, dadurch die Familie und das Unternehmen zu zerstören, weil er jetzt keine Aufträge mehr bekomme. Obwohl der Artikel ohne Namen gedruckt wurde, hat der Vater erfahren, dass er von ihr stammt. In seiner Wut würgt er die Mutter, L. geht dazwischen und wird ebenso von ihm attackiert. Campbell versucht, ihr zu helfen und es gelingt den Mädchen, sich loszureißen und sich in Leightons Zimmer im Schrank zu verstecken. Ein Blick zu ihrem Fenster zeigt, dass eine Krähe ein Geschenk aufs Fensterbrett legt: das Handy des Vaters.
Auburn, Pennsylvania, 25. Dezember, KB: 78.460		Mit diesem Handy kann L. den Notruf tätigen, die Polizei kommt und der Vater wird abgeführt. Officer DiMarco, früherer Freund des Vaters, erwirkt über einen Richter ein vorläufiges Kontaktverbot und die Mutter stimmt dem endlich zu.
S. 341-342	64	

Auburn, Pennsylvania, 31. Dezember, KB: 84.784		L. besucht mit Liam den High School Winter-Ball und erlebt dort einen perfekten Augenblick, als Liam sie zum Tanz in die Arme schließt.
S. 345-350	65	
S. 351-355	66	Der Augenblick wird zerstört von dem Mitschüler Brody, der Leighton auf die Verhaftung des Vaters anspricht. Amelia verweist ihn daraufhin als Vorsitzende des Schülerrats des Balles, Leighton und Liam ziehen sich ins Zeitungsbüro zurück. Dort findet L. in ihren Mails die Karte eines Ornithologen, die zeigt, dass sich die stärkste Konzentration der Krähen genau über ihrem Haus befindet. In einer anderen Mail erfährt sie, dass sie von der NY University angenommen wurde.
Auburn, Pennsylvania, 31. Dezember, KB: 93.270		L. bittet Liam noch vor dem Feuerwerk, sie nach Hause zu bringen und vor dem Haus sagt sie ihm zum ersten Mal, dass sie ihn liebt, weil es sich jetzt richtig anfühlt. Aber sie besteht weiter auf „ohne Versprechungen“.
S. 359-360	67	
Auburn, Pennsylvania, 31. Dezember, KB: 93.270		Zum ersten Mal gestattet sie sich auch, an eine Zukunft zu denken, in der sie zu Liam nach Hause kommt. Dann merkt sie jedoch, dass nirgendwo Licht im Haus ist, und entdeckt in der Dunkelheit den Vater, der das Kontaktverbot gebrochen hat. Weglaufen ist keine Alternative für sie, da die Schwestern wohl Todesangst haben.
S. 363-364	68	
S. 365-368	69	Als sie mit den Schwestern in ihrem Zimmer ist, hört sie von unten Streit. Sie schickt die Mädchen in den Kleiderschrank und geht nach unten. Dort sieht sie, dass der Vater seine Pistole in der Hand hat und jetzt auf sie zielt. Als die Mutter sich langsam dazwischenschiebt, wird ihr deren Liebe zu ihr bewusst.
S. 369-370	70	Der Vater schießt, aber niemand wird verletzt. Er sucht den Schlüssel von seinem Truck, den die Krähe Joe in diesem Augenblick entwendet.
S. 371-372	71	Der Schuss hat sie nur gestreift, aber sie begreift, dass die Gefahr noch nicht vorbei ist.
S. 373-376	72	Sie riecht Rauch, der aus ihrem Zimmer kommt. Sie und die Mutter rennen nach oben, die Öllampe ist umgekippt und hat die Gardinen in Brand gesetzt. L. befreit die Mädchen, die sich im Schrank versteckt haben, und alle klettern aufs Dach. Der Vater hetzt ihnen nach, aber bevor er sie erreichen kann, kommen die Krähen.
S. 377	73	L. erkennt, dass sie sich tief im Innern dieses Feuer gewünscht hat, das schließlich das Haus zerstört.
S. 378	74	Um nicht im Feuer umzukommen, springt L. mit ihrer Mutter und den Schwestern vom Dach und fühlt sich von den Krähen getragen.
379-380	75	Campbell, die die Lampe angezündet hatte, rennt ins brennende Haus, um den dort liegenden Vater herauszuholen. L. erkennt, dass sie selbst ihn liegen lassen würde, hätte sie den Brand verursacht, hilft der Schwester jedoch, den Vater herauszuholen, kurz bevor das Haus zusammenbricht.
S. 381	76	Officer DiMarco spricht einen Haftbefehl gegen den Vater aus. Das Haus, ein Erbe aus Wut, ein Vermächtnis aus Angst, wird diesmal seine Gewalt nicht auslösen, es ist zerstört.
S. 382	77	Die Krähen versammeln sich und verlassen den Ort, ein Albtraum ist zu Ende, die Angst ist verschwunden. L. fühlt sich endlich zu Hause.
Auburn, Pennsylvania, 1. Januar, KB: 0		

## Internet-Seiten

- <https://www.dasgehirn.info/aktuell/frage-an-das-gehirn/ist-verhalten-angeboren-oder-erlernt>
- <https://www.swr.de/wissen/odyso/broadcastcontrib-swr-33748.html>
- <https://bayern-gegen-gewalt.de/corona-und-gewalt/gewalt-im-umfeld/>
- <https://readersdigest.de/at/gesundheit/medizin-news/item/das-geheimnis-unseres-gedaechtnisses>
- <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/psychologie/verdraengen-verleugnen-seele-102.html>
- <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/formen-der-gewalt-erkennen-80642>

# Impressum

© dtv junior/ dtv Reihe Hanser

<https://www.dtv.de/service/schule-kita>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2022